

Mehr als nur frei

Häuser der Region haben zum Internationalen Museumstag ein umfangreiches

Von MARKUS KLUGE

Ostprignitz-Ruppin (RA) Dampfmaschinen, historische Druckmaschinen, Führungen durchs Kloster, Flachsfeste – das alles und noch viel mehr ist am Wochenende in der Region zu erleben. Denn am Sonntag ist Internationaler Museumstag. Die Auftaktveranstaltung für das Land Brandenburg findet in Dessow statt.

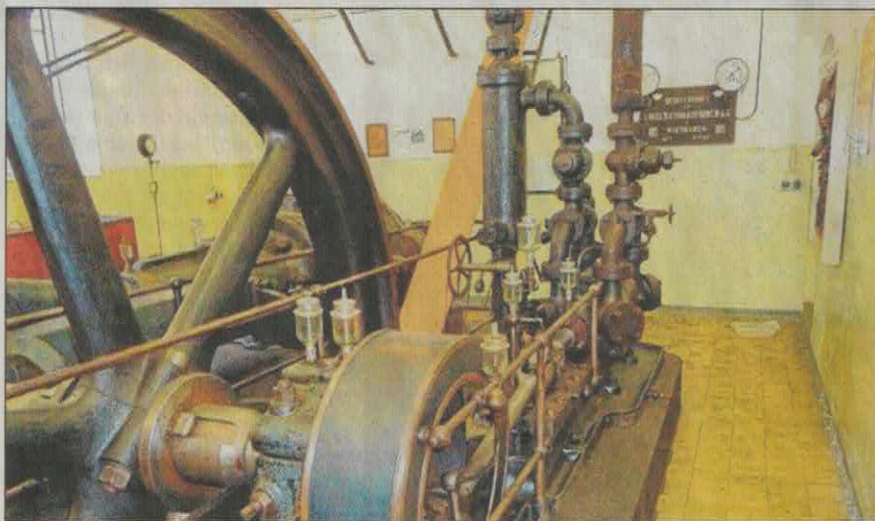
Der Internationalen Museumsrat ICOM hat den Museumstag 1978 erstmals ins Leben gerufen. Seither findet dieser jährlich statt mit dem Ziel, auf das breite Spektrum der Museumsarbeit und deren thematische Vielfalt aufmerksam zu machen. Für dieses Jahr lautet das Motto „Museums and cultural landscape“ – zu deutsch „Museen in der Kulturlandschaft“. Die Schirmherrschaft für den Museumstag übernimmt der Präsident des Bundesrates, Stanislaw Tillich (CDU), Sachsens Ministerpräsident. In der Re-

Kultur:

Museumstag

gion sind folgende Programmpunkte geplant:

Dessow, Alte Brauerei: Das wohl umfangreichste Programm zum Internationalen Museumstag im Kreis wird in Dessow geboten. Dort beginnt ein Fest bereits am Sonnabend um 10 Uhr. Nach der Eröffnung wird auf dem Brauereigelände eine 100 Jahre alte Dampfmaschine wieder in Betrieb genommen, die die in den vergangenen Monaten aufwendig restauriert worden war. Passend dazu gibt es an beiden Tagen ein Rahmenprogramm mit Musik und Kutschfahrten, eine Sonderausstellung der Dampf Freunde Berlin-Brandenburg, des Modellsbahnvereins sowie verschiedener Künstler. Der Startschuss zum Museumstag in Brandenburg wird am Sonntag um 10 Uhr von Dr. Susanne Köstering, Geschäftsführerin des brandenburgischen Museumsverbandes, gegeben. An diesem Tag präsentieren sich in Des-



Für jeden Geschmack etwas dabei: Mehrere Institutionen im Kreis beteiligen sich am Museumstag. Das zeigen die Aufnahmen von Sonja Wimmer. In Dessow (unten links) wird die Dampfmaschine wieder in Betrieb genom-

sow zudem das Kutschenmuseum aus Neustadt, das Schloss Demerthin, der Kyritzer Förderverein Klostersviertel, das Agrarflugmuseum Heinrichsfelde, das Wegemuseum Wusterhausen und das Gaswerk Neustadt.

Neuruppin, Museum: Das Neuruppiner Haus lockt am Sonntag nicht nur mit freiem Eintritt in seine Ausstellungen, es rückt auch die museumseigene Druckerei ins Rampenlicht. Um 10 und um 11 Uhr kann jeder Besucher das Schaulucken in der Lithowerkstatt erleben. Dabei wird die Technik des Steindrucks erklärt und vorgeführt. Die Vorstellung dauert jeweils eine Stunde und die Teilnahme kostet drei Euro. Von 10 bis 17 Uhr heißt es

„Stempelspaß für Schulkinder und Jugendliche“. Dabei werden aus Radiergummi Stem-

pel geschnitzt, mit deren Motiven sich anschließend Bilder, Muster oder eigenes Geschenk-

Adressen zum Internationalen Museumstag

- Dessower Interessengemeinschaft Neuruppiner Straße 9 16868 Dessow
- Museum Neuruppin August-Bebel-Straße 14-16 16816 Neuruppin
- Brb.-Preußen Museum Eichenallee 7a 16818 Wustrau
- Klosterstift zum Heiligengrabe Stiftgelände 1 16909 Heiligengrabe

- Museen Alte Bischofsburg Amtshof 1-5 16909 Wittstock
- Kolonistenhof Großderschau Kleinderschauer Straße 1 16845 Großderschau
- Gedenkstätte Todesmarsch Belower Damm 1 16909 Wittstock
- Weitere Informationen zum Museumstag, Teilnehmern und Angeboten außerhalb des Landkreises gibt es online unter www.museumstag.de. (kus)

freier Eintritt

angreiches Programm organisiert / Landesweiter Auftakt in Dessow



Museumstag. Das Museum Neuruppin (oben) öffnet seine Lithowerkstatt und zeigt Zeichnungsbetrieb genommen und in Wustrau Preußen beleuchtet. Fotos (4): MZV-Archiv

mit deren Motivließend Bilder, eines Geschenk-

Museumstag

Bischofsburg

K
Großderschau
Straße 1
schau

e Todesmarsch
1

k
mationen zum
Teilnehmern
außerhalb des
es online unter
tag.de. (kus)

papier und Grußkarten drucken lassen. Da mit scharfen Werkzeugen gearbeitet wird, eignet sich der Kurs erst für Kinder ab dem Schulalter. Pro Stempel fallen Kosten von drei Euro an. Ein weiterer Druckerworkshop beginnt um 14 Uhr in der Lithowerkstatt, in der sich jeder selbst als Drucker versuchen kann. In diesem Workshop erlebt jeder die faszinierende Technik des Steindruckes, die auch selbst ausprobiert wird. Vom Schleifen des Steins, über das Bezeichnen und „Präparieren“ bis hin zum Druck werden alle Schritte abgearbeitet. Dafür muss jeder Teilnehmer aber rund drei Stunden Zeit mitbringen, und die Teilnahme kostet 15 Euro, ermäßigt zehn Euro.

Bei freiem Eintritt sind zudem die Ausstellungen „Geschichten mit Flügeln“, der Kinderbuchillustratorin Sonja Wimmer zu sehen, die Schau über das Kinderferienlager der Staatssicherheit in Klausheide „Ferien mit Feliks“ und die Dauerausstellung.

Wustrau, Brandenburg-Preußen-Museum: Das Museum lädt für Sonntag von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt in seine Dauerausstellung zur brandenburgisch-preußischen Geschichte ein. Es werden außerdem Sonderführungen angeboten. Zum Rahmenprogramm gehören Spiel und Spaß für die ganze Familie. Unter anderem können sich Kinder zum Ritter schlagen lassen.

Kloster Stift zum Heiligen-grabe: Das 1287 erbaute Zisterzienserinnenkloster gilt als das bedeutendste Frauenkloster der Mark Brandenburg. Bis heute lebt es vom Engagement einer geistlichen Frauengemeinschaft. Am Sonntag hat es von 14 bis 16 Uhr geöffnet und kann bei freiem Eintritt besichtigt werden. Zudem werden Führungen durch die Anlage und die Sonderausstellung „Preußens Töchter“ angeboten.

Wittstock, Museen Alte Bischofsburg: Eine Führung durch die Ausstellung wird am Sonntagabend um 11 Uhr angeboten. Zum Museumstag am Sonntag gibt es freien Eintritt und die Audio-Guides, über die jeder die Informationen zur Schau direkt aufs Ohr bekommt, stehen zur Verfügung. Um 11 Uhr wird außerdem eine Führung zum Thema „Dreißigjähriger Krieg“ angeboten.

Museum, Kolonistenhof Großderschau: Der Kolonistenhof gibt am Sonntag ab 11 Uhr Einblick in die Geschichte und Besiedlung des Rhinluchs und des Dossebruchs unter Friedrich II. Zudem lässt sich dort Bäuerliches und Handwerkliches vergangener Jahrhunderte erleben. Der Eintritt an diesem Tag ist frei. Gleichzeitig feiert der Kolonistenhof ein großes Flachsfest, das um 11 Uhr eröffnet wird. Nach Musik von Jagdhornbläsern und einem Fanfarenzug kann dort jeder altes Handwerk wie Buttern und Spinnen erleben, ein Handwerker- und Bauernmarkt ist aufgebaut und um 14.15 Uhr beginnt ein Bühnenprogramm – unter anderem mit einer Blaudruck-Modenschau. Der Eintritt zum Fest kostet 1,50 Euro.

Below, Gedenkstätte Todesmarsch Belower Wald: Zum Museumstag spricht am Sonntag um 10 Uhr Gedenkstättenleiterin Carmen Lange über die Geschichte des Ortes und über das Gedenken an Todesmärsche in Ost und West. Um 14 Uhr wird der Film „Ein Weg – tausend Schicksale“ gezeigt. Schüler haben dafür mit Überlebenden gesprochen und einen Film daraus gemacht. Die Gedenkstätte ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Bei Bedarf werden Führungen angeboten.